

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Evangelium am 2. Sonntag des Advents. Luc. 21, 25 - 36.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

Evangelium am 2. Sonntag
des Advents. Luc. 21, 25-36.

Jesus sprach zu seinen jünger: Es werden zeichen geschrieben an der sonne und mond und sternern, und auf erden wird den leuten bang seyn und werden zagen; und das meer und die wasserwoogen werden brausen, und die menschen werden verdammen für furcht und für warten der dinge, die kommen sollen auf erden; denn auch der himmel kräfte sich bewegen werden. Und alsdenn werden sie sehen des menschen Sohn kommen in den wolken mit großer kraft und herrlich keit. Wenn aber dieses anfähet zu geschehen; so sehet auf und hebet eure häupter auf, darum, daß sich eure erlösung naht. Und er sagte ihnen ein gleichnis: Sehet an den feigenbaum und alle bäume, wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihr's an ihnen, und merket, daß jetzt der sommer nahe ist; also auch ihr, wenn ihr diß alles sehet angehen, so wisset, daß das reich Gottes nahe ist. Warlich, ich sage euch, diß geschlecht wird nicht vergehen, bis daß es alles geschehe. Himmel und erde werden vergehen; aber meine worte vergehen nicht. Aber hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit fressen und sauffen, und mit sorgen der nahrung, und komme dieser tag schnell über euch: denn wie ein fallstrich wird er kommen über alle, die auf erden wohnen. So seyd nun wacker allezeit, und bethet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des menschen Sohn.

Epistel am 3. Sonntag des
Advents. 1 Cor. 4, 1-5.

Dafür halte uns jedermann, nemlich für Christi diener und haushalter über Gottes geheimnisse. Nun suchet man nicht mehr an den hausaltern, denn daß sie treu erfunden werden. Mir aber ist ein geringes, daß ich von euch gerichtet werde, ob:

von einem menschlichen tage, auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir wohl nichts bewußt, aber darin bin ich nicht gerechtfertiget; der Herr ist aber, der mich richtet. Darum richtet nicht vor der zeit, bis der Herr komme, welcher auch wird an licht bringen, was im finstern verborgen ist, und den rath der Herzen offenbaren, alsdenn wird einem jeglichen von Gott lob widerfahren.

Evangel. am 3. Sonnt. des
Advents. Matth. 11, 2-10.

Da aber Johannes im gefängnis die werke Christi hörte, sandte er seiner jünger zweien, und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Jesus antwortete, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet und höret. Die blinden sehen, die lahmen gehen, die aussätzigen werden rein, und die tauben hören, die todten stehen auf, und den armen wird das evangelium geprediget. Und selig ist, der sich nicht an mir ärgert. Da die hingingen, fing Jesus an zu reden, zu dem volk von Johanne: Was seyd ihr hinausgegangen in die wüste zu sehen? Wolltet ihr ein rohr sehen, das der wind hin und her wehet? Oder was seyd ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen menschen in weichen kleidern sehen? Siehe, die da weiche kleider tragen, sind in der könige häuser. Oder was seyd ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen propheten sehen? Ja, ich sage euch, der auch mehr ist, denn ein prophet. Der in dieser ist, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen engel vor dir her, der deinen weg vor dir bereiten soll.

Epistel am 4. Sonnta g des
Advents. Phil. 4, 4-7.

Lieben brüder! Freuet euch in dem Herren allewege, und abermahl sage ich: freuet euch. Eure lindigkeit